

## Schön entstaubt

Manchmal tönts, als wäre Tom Waits auf das Schweizer Volkslied gekommen. Es wird aber berndeutsch gesungen von den **Kummerbu-**



**ben**, die altes, in anderen Zusammenhängen meist angestaubt wirkendes CH-Liedgut ausgegraben haben und die Tradition tüchtig aufmischen. Das ist nur gut so. Da wird schön entstaubt, mit neuen Melodien in bester Anti-Folk-Manier. Melancholisches, Deftiges, Frohlockendes, Makabres wird frisch ausgepackt und mit gutem Groove versehen von den sechs aus Bern. Live zu erleben am 1. November in der Bar 59 in Luzern. *hau*

Kummerbuben: Liebi und ander Verbräche (Chop Records)

★★★★☆

NLZ, Magazin «Montag», 29.10.2007, S. 29

## Apero mit



### Simon Jäggi Sänger und Kummerbub

Eine Band aus Bern erobert die Bühnen: Die Kummerbuben spielen vergessene Schweizer Volkslieder.

#### Was zieht sie zur Schweizer Volksmusik?

Die Volkskultur ist über lange Zeit Leuten überlassen worden, die daraus ein Museum gemacht haben. Dabei sind auch hier Stoffe vorhanden, Geschichten, die auf diesem Fleckchen Erde spielen, das man Heimat nennt. Dafür kann sich auch unsere Generation interessieren.

#### Ihr habt als Dean Moriarty & The Dixie Chicks begonnen und Tom Waits gespielt.

Eigentlich hat uns Tom Waits auf das einheimische Liedgut gebracht. Wir singen ja nicht von schönen Chueli und grünen Wiesen, sondern Volkslieder, die von schrägen Gestalten und der schattigen Seite des Daseins handeln. Es sind Geschichten, die einem auch heute noch etwas sagen können.

#### Bei den Kummerbuben denkt man an den Film.

Uns gefällt das Doppeldeutige: Buben, die Kummer haben, und Buben, die Kummer machen. (Grinst) Beides trifft auf uns zu. *pb*

■ Freitag, 2. November, 22.00  
Bar 59, Industriestr. 5, Luzern